

GRAUBÜNDEN

Nummer 112 | November 2024

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Noch wenige Wochen, dann ist ein weiteres Kirchenjahr vergangen. An Allerheiligen und Allerseelen wandern unsere Gedanken vermutlich (noch) häufiger als sonst zu unseren Lieben, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Unser erster Artikel (S. 2–3) ruft uns den tröstlichen Kern unseres Glaubens in Erinnerung: Mit unserem physischen Tod treten wir ein in ein neues Leben, in das Leben im Angesicht Gottes.

In unserem zweiten Artikel (S. 4–5) erzählen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger, weshalb sie jedes Jahr nach Lourdes reisen, sich als Teil der «Lourdes-Familie» fühlen und weshalb ihnen diese Reisen so viel bedeuten.

Auf Seite 6 lesen wir vom aktuellen Stand des Projektes der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK, das neue Kirchengesangbuch mit digitalen Medien zu ergänzen. Darüber hinaus wird unsere gesamte Leserschaft gebeten, bei der Online-Umfrage mitzumachen und die eigene Meinung einfließen zu lassen.

Viele wichtige Aktivitäten finden im November statt, die im Mantelteil nicht alle aufgenommen werden konnten, erwähnt sei jedoch die RedWeek (S. 12): In Erinnerung an das Blut der Christen, die wegen ihres Glaubens getötet wurden, werden während einer Woche Gebäude rot beleuchtet. Lassen wir unsere verfolgten Glaubensgeschwister nicht der Vergessenheit anheimfallen. Und nutzen wir unsere Freiheit, den christlichen Glauben ohne Einschränkungen leben zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

ALLERHEILIGEN – EINE AUFMUNTERUNG!

Am 1. November begehen wir Allerheiligen. Dabei geht es um mehr, als das Gedenken der Heiligen. Das Fest betrifft auch uns und unser Leben.

Der Monat November ist häufig noch in goldenes Herbstlicht getaucht. Dennoch werden die Tage merklich kürzer und die Nächte länger. Die Kirche hat den Rhythmus des Kirchenjahres ohne Zweifel an der Natur ausgerichtet. Die natürlichen Schwankungen von Sonnenlicht und Temperatur unterstützen die Dramatik der Liturgie. Die Festzeit von Weihnacht nutzt als physisch wahrnehmbare Unterstützung das Wiedererstarken des Sonnenlichts ab der Wintersonnenwende. Und Ostern ist mit dem neu aufkeimenden Leben des Frühlings verbunden.

Leben im Angesicht Gottes?

Die zunehmend dunkler werdenden Tage des Spätherbstes laden dazu ein, über unser Leben nachzudenken; besonders über das Ende unseres Lebens zu sinnieren. Nichts scheint heute schwieriger als die Tatsache, dass jedes menschliche Leben nebst einem freudigen Anfang auch ein Ende haben wird. Wir thematisieren das Lebensende nur sehr ungern. Wir schieben Krankheit, Sterben und Tod gerne in dafür errichtete Institutionen ab – in Heime und Spitäler. Es ist bestimmt gut, dass sich Fachpersonen um die Sterbenden kümmern. Es wäre noch besser, wenn schwer kranke und sterbende Menschen ihre letzten Tage und Stunden im Beisein ihrer Angehörigen erleben dürften.

Christinnen und Christen sind in ihrem Glauben überzeugt, dass unser Leben hier auf der Erde mit dem Tod nicht einfach zu Ende geht. Im Gegenteil: Das eigentliche Leben, die wirkliche Lebensfülle, erwarten wir erst im Jenseits. Seit zwei Jahrtausenden richten die Christen ihr Augenmerk nicht nur auf das diesseitige Leben; sie setzen ihre Hoffnung auf ein Leben im Angesicht Gottes. Und das Leben im Angesicht Gottes wird uns Dimensionen öffnen, die über Raum und Zeit hinausgehen. Wie genau Gott uns Menschen begegnen wird, das wissen wir nicht.

In der Bibel und in vielen Erzählungen und Mythen werden Aspekte des Lebens bei Gott thematisiert. Von unglaublichem Frieden und grenzenlosem Glück ist die Rede, von Licht und gelebter Liebe, aber ebenso von Selbsterkenntnis, die uns allenfalls erschrecken lässt. Jeder Mensch wird



© Adobe Stock

sich und sein Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Fragen werden sich stellen: Wie habe ich als Mensch gelebt? Wofür habe ich meine Kräfte eingesetzt? Wen habe ich glücklich gemacht – wem habe ich geholfen? Wen habe ich traurig gemacht – wen habe ich gehindert?

Verbundenheit über Generationen

Alle diese Fragen stellen sich nicht erst heute. Die Menschen aller Zeiten befassten sich mit der Thematik: «Was wird nach unserem Tod sein?» In unserer jüdisch-christlichen Tradition ist das Leben vor und das Leben nach unserem physischen Tod nicht vollständig getrennt. Es gibt vielmehr eine Beziehung, es gibt eine Art Kontinuität.

Wir gehen von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus, davon geht unsere gesamte abendländische Tradition aus. Wie genau denn dieses Weiterleben beschaffen ist, darüber dachten schon viele Generationen von Schriftstellerinnen, Künstlern und Theologinnen nach. Und gerade weil wir an eine Art von Weiterleben nach unserem physischen Tod glauben, ist es nicht unbedeutend, in welcher Umgebung und in welcher Gemeinschaft ein Mensch die Schwelle zum neuen Leben überschreitet.

Das Sterben sollte nicht in einer Art von Isolation vor sich gehen! So wie ein Neugeborenes bei seiner Geburt freudig begrüsst wird, so möchten viele Menschen ihrem physischen Tod in der Gemeinschaft entgegengehen: gefasst und getragen – nur im Ausnahmefall einsam oder gar isoliert. Davon sprechen viele Heiligen-Viten.

Was zeichnet Allerheiligen aus?

So haben wir nun alle Argumente bereits gesammelt, welche die Bedeutung von Allerheiligen ausmachen. Es sind – zusammengefasst – folgende Punkte, die unsere Heiligenverehrung am ersten Tag des Monats November auszeichnen:

- Die christliche Überzeugung, dass mit dem physischen Tod ein neues Leben im Antlitz Gottes beginnt.
- Unsere menschliche Erfahrung, dass wir weder bei der Geburt noch beim Sterben alleingelassen werden möchten; dass uns eine Gemeinschaft auch trägt.
- Eine Intuition, dass sich unsere Verwandten, Freunde und Vorfahren mit ihrem Tod nicht einfach «aus dem Staub» machten; nein, sie leben irgendwie in unserer Erinnerung und in unserer Hoffnung weiter.
- Die berechtigte Hoffnung, dass wir Christinnen und Christen auf den Spuren Jesu unterwegs bleiben, auch wenn sich gerade vieles ändert.



Allerheiligen ist somit zuerst ein Fest des Dankes; ein Tag, an dem wir Gott für all das danken, was unsere Vorfahren erlebt, erdacht, erlitten und errichtet haben. Ohne die unterschiedlichsten Engagements unserer Vorgängerinnen und Vorgänger würde unser Leben völlig anders verlaufen; ohne den Glaubenseifer und den persönlichen Einsatz unserer Vorgänger-Generationen für ein Leben aus dem Glauben fehlten uns Fundament und Ausrichtung.

An Allerheiligen danken wir daher für all jene Menschen, die uns in Leben und Glauben vorangegangen sind; die uns Schneisen geschlagen haben im Dickicht alltäglicher Unsicherheiten und Überforderung.

Der jüdisch-christliche Glaube geht von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus.

Heiligenverehrung und Ansporn zugleich

Gleichzeitig beschränken wir uns auch an Allerheiligen nicht auf die Verehrung der Heiligen, nicht einmal der kanonisierten Heiligen auf den Altären und den Marmorsockeln der Vergangenheit. Vielmehr werden uns Männer und Frauen vergangener Zeiten zunehmend ein Vorbild im Glauben – je mehr wir uns mit ihrem Leben auseinandersetzen. Trotz aller Differenzen können wir eine Katharina von Siena oder einen Franz von Assisi als Persönlichkeiten schätzen, die uns auch heute inspirieren; als Persönlichkeiten, die uns im Geiste auf unserem Lebensweg begleiten.

Allerheiligen ist keine rein liturgische Angelegenheit. In der Liturgie kommen wir zum gemeinschaftsstiftenden Gebet zusammen. Gut. Doch für uns als Einzelne geht unsere enge Verbundenheit mit jenen Persönlichkeiten im Alltag weiter: zur Bestärkung und zur Erhellung unseres manchmal herbstlich-nebligen Alltags. Die Heiligen könnten somit als jene goldenen Sonnenstrahlen verstanden werden, die unser Leben verwandeln, die Licht in das Grau des Alltags bringen.

P. Markus Muff (OSB)



LOURDES IST FÜR ALLE

Seit den Erscheinungen der Jungfrau Maria im Jahr 1858 strömen jedes Jahr Millionen von Menschen aus aller Welt nach Lourdes. Nicht nur gesunde Pilgerinnen und Pilger, sondern auch kranke, betagte oder solche mit besonderen Bedürfnissen können an den Wallfahrten teilnehmen.

Die grosse Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen findet immer zwei Wochen nach Ostern statt. Es ist eine Wallfahrt, die auch Pilgerinnen und Pilger mitnimmt, die Betreuung brauchen oder nicht selbstständig sind. In der Regel sind es über Tausend Pilgerinnen und Pilger, die daran teil nehmen. Das muss gut organisiert werden. Eine wesentliche Rolle in der Vorbereitung nimmt Pirmin Rauber ein.



Primin Rauber, Sie arbeiten im Pilgerbüro. Was sind Ihre Aufgaben?

Das Pilgerbüro ist eine Anlaufstelle für alle Fragen zur Wallfahrt. Es organisiert die Lourdeswallfahrten der drei Bistümer Basel, Chur und St. Gallen. Flurina Gadiant und ich arbeiten dort als Team zusammen. Wir reisen jeweils mit Flugzeugen und Cars an. Zugleich bin ich Präsident der Krankenpflegevereinigung, der viele der Helferinnen und Helfer angehören. In Lourdes selber habe ich die Leitung der allgemeinen Dienste inne.

... das bedeutet?

Das heisst, dass ich die Pläne, zusammen mit der Pflegeleitung, den Helferinnen und Helfern für die verschiedenen Dienste erstelle. Dazu gehören alle Dienste rund um kirchliche Feiern und den Gebetsdienst, die Dienste zur Unterstützung oder Betreuung der Kranken wie Pflege, Platzdienst und Wäscherei, die Dienste im Speisesaal und der Cafeteria, in den Bädern, in der Kita und am Kiosk.

Wie viele Helferinnen und Helfer kommen mit?

Insgesamt sind es 300 bis 400 Helferinnen und Helfer, die bei einer Wallfahrt mitkommen.

Wo werden kranke Pilgerinnen und Pilger untergebracht?

Kranke und hilfsbedürftige Personen sind im Accueil untergebracht – gemeinsam mit unseren Helferinnen und Helfern. Krankenbetten, Rollstühle und Bettwäsche steht uns zur Verfügung, aber alles Medizinische nehmen wir mit.

Seit wann zieht es Sie nach Lourdes?

Vor 20 Jahren bin ich zum ersten Mal nach Lourdes gepilgert. Wenige Jahre später war es mir ein

Bedürfnis, Menschen, die Betreuung brauchen, auf einer Pilgerfahrt zu begleiten. Bei der Suche nach einer solchen Möglichkeit bin ich auf die Schweizer Wallfahrt gestossen. Damals (2009) sind wir mit dem Zug gereist, und ich war sogleich integriert und fühlte mich von Anfang an als geschätztes Mitglied der «Lourdes-Familie». Es war eine unglaublich bereichernde Reise, es kommt so viel mehr zurück, als man gibt ...

Seither bin ich jedes Jahr dabei. Seit 2023 arbeite ich im Pilgerbüro. Für mich ist klar: Diesen Weg hat die Muttergottes mir bereitet. Lourdes ist für mich ein Stück Heimat geworden, es zieht mich immer wieder dorthin.

Andreas Schönenberger ist Pfarrer in Rapperswil-Jona und seit zehn Jahren geistlicher Leiter der Lourdes-Wallfahrt. Gemeinsam mit Pirmin Rauber ist er im Vorstand des Vereins lourdes.ch.



Pfarrer Andreas Schönenberger, was ist Ihre Motivation, sich bei der Lourdes-Wallfahrt zu engagieren?

Mich fasziniert die Hoffnung: Die Menschen kommen mit einem Anliegen nach Lourdes und kehren mit unglaublich viel Hoffnung nach Hause.

Können Sie das an einem Beispiel verdeutlichen?

Eine Frau, die an den Rollstuhl gebunden war, hat einmal in Worte gefasst, was ich immer wieder beobachte. Sie sagte: Von der Woche hier in Lourdes lebe ich ein ganzes Jahr.

Auch wenn die Frau nicht körperlich geheilt wurde, obwohl es rund 70 anerkannte Heilungen gibt, erlebe ich viele Menschen, die eine innere Heilung erfahren, die mit Hoffnung oder Kraft aus Lourdes zurückkehren. Das bereichert und bewegt natürlich auch die Helferinnen und Helfern.

Zuvor fiel das Wort «Lourdes-Familie», empfinden Sie auch so?

Es hat etwas Familiäres, ja. Viele Leute sind schon seit 30 oder 40 Jahren dabei, und etliche sehe ich nur in Lourdes. Das gibt ein bisschen Heimatgefühle. In Lourdes fühlen sich die Menschen

geborgen und wohl. Das entnehme ich auch den Rückmeldungen.

Bleiben die Schweizer in Lourdes unter sich?

Lourdes ist ein internationaler Ort und ein Ort der Begegnungen. Nicht nur bei den internationalen Gottesdiensten am Mittwoch und Sonntag oder den Prozessionen merken wir immer wieder: Es gibt noch mehr als unsere Schweizer Kirche. Man lebt den Glauben mit Menschen aus der ganzen Welt. Das ist unglaublich spannend und bereichernd.

Findet man auf einer solchen Wallfahrt – an einem internationalen Ort mit vielen Menschen aus aller Welt – auch Ruhe?

Ja, natürlich. Es gibt sehr ruhige Orte, Kirchenräume, Gebetsräume, Anbetungskapellen, und nach wenigen Schritten ist man in der Natur.

Ein Höhepunkt ist jeweils der Grottengottesdienst, doch alle sind frei, an den Gottesdiensten teilzunehmen oder nicht. Wir haben auch begonnen, während der Wallfahrt ein Rahmenprogramm anzubieten, damit die Teilnehmenden auch noch etwas anderes sehen.

Mitkommen können alle

Alle, die möchten, können auf die Lourdes-Wallfahrt mitkommen. «Wir hatten schon eine Altersspanne zwischen 9 Monaten und 99 Jahren», erzählt Pirmin Rauber. «Auch bezüglich der konfessionellen Ausrichtung sind die Wallfahrten offen. «Wir haben Menschen, die traditionell der Kirche

verbunden sind, aber auch solche, die der Kirche eher kritisch gegenüberstehen. Es kommen Katholiken und Reformierte, junge Familie und betagte Personen. Wir sind offen für alle, die bereit sind, den Weg auf sich zu nehmen und sich darauf einzulassen.» Gerade in Lourdes zeige sich, wie viel im katholischen Glauben Platz habe.

Auch die Finanzen dürfen kein Hindernis sein. Deshalb ermöglichen es verschiedene Unterstützungsfonds, Beiträge an die Wallfahrt auszurichten, wenn jemand die Kosten nicht stemmen kann. «Wir finden individuelle Lösungen», versichert Pirmin Rauber. «Die Wallfahrt lädt alle Menschen ein, die in einem positiven Sinne neugierig sind und eine Offenheit für einen Ort wie Lourdes haben», betonen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger. Die einzige Bedingung ist: Einige Stunden sitzen können für die Reise.

Die nächste Lourdes-Wallfahrt

Die nächste Wallfahrt findet zwei Wochen nach Ostern vom 9. bis 15. Mai 2025 statt. Am Samstag, 10. Mai 2025, beginnt das Pilgerprogramm mit dem Eröffnungsgottesdienst. Am Dienstag, 13. Mai 2025, endet das gemeinsame Programm mit dem Abschlussgottesdienst. Für die Heimreise kann Mittwoch oder Donnerstag gewählt werden.

Anmeldungen werden ab November 2024 entgegengenommen. (sc)

Informationen und Anmeldungen unter: lourdes.ch oder via QR-Code (unten).



Für viele ein Ort der Geborgenheit: Lourdes.



JUBILATE – SINGEN UND BETEN IN DER KIRCHE

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird von einem neuen Buch, einem digitalen Gottesdienstplaner und weiteren digitalen Tools abgelöst. Mit einer aktuellen Online-Umfrage werden Liebbewertungen der Gläubigen erbeten.

Gemeinsames Singen ist wichtig, es verbindet, stärkt den Zusammenhalt und trägt zu einem lebendigen Gottesdienst bei. Deshalb ist klar: Es wird weiterhin ein gedrucktes Kirchengesangsbuch geben. Jedoch sollen die digitalen Möglichkeiten ergänzend genutzt werden. Seit 2019 arbeitet das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang (vormals Arbeitsgruppe AG Chance Kirchengesang) der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) an diesem Projekt.

Erwartet wird ein neues Gesangbuch, welches das Kirchengesangsbuch aus dem Jahre 1998 ersetzt, und das mit digitalen Möglichkeiten, wie beispielsweise einem Gottesdienstplaner, Beamer-, Smartphone- und Tablet-Funktionen oder einem Printshop ergänzt wird.

Konkrete Beispiele: Gottesdienstplaner

Der digitale Gottesdienstplaner soll die Möglichkeit bieten, alle Personen und Gruppen, die bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes involviert sind, miteinander zu vernetzen. Die für die Kirchenmusik zuständige Person kann musikalische Elemente und Lieder eintragen, die Lektorin kann sehen, welche biblischen Texte verlesen werden sollen, die vorstehende Person kann alle ihr zukommenden Elemente eingeben und auch der Messmer oder die Messmerin ist informiert. Für die Mitfeiernden kann beispielsweise der Zugang für Lieder oder Informationen freigegeben werden. Der Gottesdienstplaner bietet überdies verschiedene Feiervorlagen – von der einfachen Andacht im kleinen Kreis, einer Eucharistiefeier an einem Hochfest über eine Segensfeier hin zu einer Wort-Gottes-Feier oder einer ganz freien Form.

Einsatz für den Print-Shop

Ein Print-Shop macht es möglich, dass Gesänge, die im Buch nicht abgedruckt werden, in individuellen Printanhängen zu einem Thema oder für eine Pfarrei gedruckt werden und in das Buch eingelegt werden können. Dank digitaler Ebene ist die Sammlung der Gesänge, Lieder oder Hintergrundinformationen immer aktuell und die rechtlichen Voraussetzungen für individualisierte Printanhänge sind geklärt.

Ein Projekt der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK

Jubilate

Singen und Beten in der katholischen Kirche

Chance Kirchengesang

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird durch ein neues Buch, einen digitalen Gottesdienstplaner und weitere digitale Tools abgelöst.

Kirchengesang stärkt, vergewissert und fördert den Glauben. Jubilate ist zukunftsgerichtet und eine herausragende Chance für Liturgie und Pastoral. Jubilate wird dank hybriden Medien die Kirchenentwicklung, das kirchliche Zusammenleben sowie das kraftvolle Gottesdienstfeiern in herausfordernden Zeiten fördern und stärken und die Menschen ermutigen.

Wirken und reden auch Sie mit!

- Beispielsweise an der Evaluation des KG 1998
- KG-Workshops finden noch in Baden, Liestal, Langendorf, Stans, Zürich, Freiburg und in Kappel/Ötten statt
- Online-Umfrage unter www.jubilate.ch/mitwirkung

Bei digitalen Experimenten 2025
Beim Sammeln von neuen Gesängen 2025

Infos unter jubilate.ch



Beteiligung ermöglichen Qualität unterstützen Vielfalt leben Ökumene fördern Tradition feiern Neues wagen Kasualien stärken Glauben teilen

Insbesondere im digitalen Bereich wird eng mit der evangelisch-reformierten Kirche zusammengearbeitet. Die Ökumene, aber auch die interkulturelle Vernetzung sind in diesem Projekt von zentraler Bedeutung.

Experimente und Vorprojekte

Das Experiment «Singen ab Smartphone/Tablet» wurde bereits in verschiedenen Pfarreien durchgeführt und ist demnächst abgeschlossen. Das Vorprojekt für den digitalen Gottesdienstplaner oder die Evaluation des «Gotteslob» wurde kürzlich angestossen.

In Sachen Finanzierung hoffen die Verantwortlichen, bis Ende Jahr so weit zu sein, dass das Projekt wie geplant durchgeführt werden kann.

Evaluation ...

Aktuell finden in verschiedenen Regionen der Deutschschweiz Workshops zur KG-Evaluation statt. Die Workshops werden von Kirchenmusik-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM NOVEMBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat

Petronella Meier-Spescha

Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Numnasontga

Fiasta da tut ils sogns

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Venderdis, igl 1. da november

- 09.00 **Breil:** S. Messa cun viseta sin santeri
11.00 **Andiast:** S. Messa cun viseta sin santeri
14.00 **Dardin:** S. Messa cun viseta sin santeri

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics digl uestgiu

Sonda, ils 2 da november

Di dallas olmas

- 19.00 **Danis:** Viseta sin santeri e silsuener S. Messa

Mesjamna, ils 6 da november

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 7 da november

- 09.30 **Dardin:** S. Messa
17.00 **Andiast:** S. Messa en caplutta s. Antoni

32. dumengia ordinaria

*Unfrenda per la grupp da Missio:
Fontauna dalla veta*

Sonda, ils 9 da november

- 11.00 **Breil:** Batten da Mika, feglia da Chiara Reetz e Lukas Leuschen
17.30 **Andiast:** S. Messa per la dumengia
Mf Mummas defunctas
19.00 **Dardin:** S. Messa per la dumengia
Mf Sigisbert Cavegn-Livers e pv.

Dumengia, ils 10 da november

- 09.00 **Danis:** S. Messa
Mf Giusep Derungs-Schmed e pv.; Gion Dietrich-Menzi e fam.

Gliendisdis, ils 11 da november

s. Martin da Tours

- 09.30 **Breil:** S. Messa en caplutta s. Martin

Gievgia, ils 14 da november

- 09.30 **Danis:** S. Messa

33. dumengia ordinaria

Di da suppa a Breil per tuttas quater pleivs

Unfrenda per l'ovra s. Elisabet

Dumengia, ils 17 da november

- 11.00 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid en casa da scola Breil
Silsuenter envida il cussegl pastoral e tut las uniuns da mummas e dunnas ad ingentar da suppa en casa da scola Breil
14.00 **Danis:** Batten dad Emely, feglia da Clarissa e Livio Derungs

Mesjamna, ils 20 da november

- 09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 21 da november

Presentaziun da Maria

- 09.30 **Dardin:** S. Messa
15.00 **Andiast:** Devoziun en casa da scola
Silsuenter envida l'Uniu da dunnas Andiast en tut las senioras ed ils seniors d'Andiast a stiva da caffè

Cristus Retg

Unfrenda pils students da teologia digl uestgiu da Cuera

Sonda, ils 23 da november

- 19.00 **Danis:** S. Messa per la dumengia
Mf Rosa Caduff-Stiefenhofer e fegl Bernard

Dumengia, ils 24 da november

- 09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Balzer Spescha-Vincenz e pv.
10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Lucrezia Carigiet

Mardis, ils 26 da november

- 08.05 **Breil:** Survetsch divin dil Plaid da scola
10.45 **Danis:** Survetsch divin dil Plaid da scola

1. dumengia d'Advent

Unfrenda per l'universitad da Friburg

Sonda, ils 30 da november

- 17.30 **Danis:** S. Messa per la dumengia
19.00 **Breil:** S. Messa per la dumengia
Mf Ida Anita Elisabeth Cahenzli-Cavelti; Gion Fidel e Giulitta Decurtins-Decurtins; Anna Maria e Maurus Carigiet-Balett cun famiglia; Amalia Pfister-Carigiet cun famiglia, Pia e Fredy Halbheer-Carigiet cun fegl Reto; Angelina Carigiet-Carigiet; Albertina ed Aluis Friberg-Seiler; Cristgina e Gion Flurin Cathomas-Bundi e fam.

Sguard anavos

Survetsch divin da famiglia per Rogaziun federala dils 15 da settember 2024 ad Andiaist



Las fotografias raquentan per sesez.
Cordial engraziament a tuts.

Sguard anavon

**Di da suppa, dumengia,
ils 17 da november 2024, a Breil
per tuttas quater pleivs**



In cordial beinvegni a nossas parochianas ed a nos parochians da tuttas quater pleivs.

Era uonn serimnein nus pil survetsch divin da s. Elisabet cul tema «Palpabel».

La carezia da Diu ei gronda. Quei ha Elisabet, ina giuvna princessa ungaresa, mussau al pievel cun ses mauns e cun siu agid.

Ils mauns ein da di e da notg en acciun. Aschi bia prendein enta maun. Mauns san dar, schenghegiar, carsinar, segidar e parter. Nos mauns drovan sco noss'olma tgira. Mintgaton vulan els ruassar. Els san buc adina mo dar. Na, els astgan mintgaton era retscheiver, prender encunter zatgei. Nus selegrein da s'entupar cun vus e passentar in bi di da cuminonza. Suenter il survetsch divin envida il cussegl pastoral e las uniuns da mummas e dunnas ad in gentar da suppa en casa da scola Breil.

Uniuns da mummas dalla vischnaunca, cussegl pastoral e gidonters

Comunicaziuns

Viseta sin santeri



Venderdis, igl 1. da november Numnasontga

Sco usitau fagein nus la viseta sin santeri cun la benedicziun dallas fossas ed ina cuorta devoziun pils defuncts

Breil: allas 09.00
Andiaist: allas 11.00
Dardin: allas 14.00

Sonda, ils 2 da november Di dallas olmas

Viseta sin santeri e silsuener S. Messa
Danis: allas 19.00

Nos defuncts dapi Numnasontga 2023



Andiaist

† 04.02.2024 Nina Spescha-Spescha
† 05.05.2024 Lucas Sgier
† 02.09.2024 Philipp Caduff

Breil

† 21.01.2024 Seraina Defuns
† 22.01.2024 Marianna Albin-Krebs
† 31.01.2024 Letitia Katharina Chassot-Tuor
† 03.02.2024 Rita Arpagaus-Berther
† 24.06.2024 Maria Carigiet-Kronenberg
† 29.08.2024 Rosmarie Hitz-Derungs

Danis-Tavanasa

† 22.04.2024 Johann Anton (Toni) Maissen-Cadosch
† 01.05.2024 Maria Brigitta Dermont-Beer
† 30.06.2024 Annamaria Friberg-Decurtins

Il Segner regali ad els ruaus e pasch ed als confamigliars forza e speranza.

Gratulaziuns

Battens



Retschiert il sogn sacrament dil Batten han:

- ils 15 da settember 2024 **Luca**, fegl da Franziska Weimann e Carlo Cathomen, Breil
- ils 06 d'october 2024 **Gianin**, fegl da Sarah-Lea e Laurin Hosang, Breil
- ils 26 d'october 2024 **Nico**, fegl da Nadine e Luzian Tuor, Breil
- ils 26 d'october 2024 **Keana**, feglia da Norina e Flavio Monn, Danis
- ils 27 d'october 2024 **Lumi Emma**, feglia da Lea e Robin Balett, Breil
- ils 17 da november 2024 **Emely**, feglia da Clarissa e Livio Derungs, Tavanasa

Nus giavischein allas giuvnas famiglias tut bien sin lur via da cardientscha.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec

Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury

Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12.

manti ch'el haveva surdau al rugadur. Martin realisescha: il rugadur sper via era Jesus sez. En quella scena s'identifichescha Cristus culs carstgauns basignus.

Igl exempel e la veta da sogn Martin ein la risposta e la sligaziun da bia problems da nies temps. Il «Martin» dad ozilgi muossa a nus la via da carezia e misericordia, da humilitonza, attaschonza e dalla tscherca da Diu.

Ozilgi sco era da lezs temps entupava Martin bia carstgauns en pitgira. In manti da s. Martin che scaulda drova ozilgi bein enqualin che senta in auter freid: il freid dall'indifferenza, dalla malcapientscha, spartiziun, allontanaziun, marginalisaziun, il freid digl abandon. Ozilgi sco era da lezs temps drova ei il «Martin» che vesa la miseria e che parta siu manti: il manti dil quita e dall'empatia, il manti dall'attaschonza e digl agid energic.

Lein era nus percorscher sco Martin tgei ch'ei necessari, veser en auters Cristus, udir sia vusch, esser semtgaus per novas vias. Siu exempel muossi a nus da daventar pli curaschus entras la cardientscha e pli generus en l'amur pil proxim.

Vies sur Bronislaw

Kathedralen, Kirchen und Kapellen sind ihm geweiht. Auf vielen Bildern ist er dargestellt; meistens jene Szene, wie er seinen Soldatenmantel teilt und die Hälfte einem frierenden Bettler reicht. Ein Beispiel echter Solidarität, wahrer Barmherzigkeit und Liebe.

Die Lebensgeschichte des Heiligen berichtet, dass Martin in einer Vision Christus, bekleidet mit der Mantelhälfte des Bettlers, sieht. Martin erkennt: Der Bedürftige am Wegrand war Jesus selbst. In dieser Szene identifiziert sich Christus mit den bedürftigen Menschen.

Das Beispiel und das Leben des heiligen Martins sind die Antwort und die Lösung vieler Probleme unserer Zeit. Der «Martin» unserer Zeit zeigt uns den Weg der Liebe und Barmherzigkeit, der Demut, Hingabe und Gottessuche.

Heute wie damals begegnet Martin vielen Menschen in Not. Einen wärmenden Martins-Mantel braucht heute auch noch manch anderer, der eine andere Kälte spürt: die Kälte der Gleichgültigkeit, der Missverständnisse, einer Trennung, Entfremdung, Ausgrenzung und Einsamkeit. Heute wie damals braucht es den «Martin», der hinschaut, der Not wahrnimmt und seinen Mantel teilt: der Mantel der Güte und Nähe, der Mantel der Sorge und Anteilnahme, der Mantel der Hingabe und der tatkräftigen Hilfe.

Lasst uns wie Martin erkennen, was notwendig ist, in anderen Christus sehen, seine Stimme hören, bereit sein für neue Wege. Sein Vorbild lehre uns, im Glauben immer mutiger und in der Nächstenliebe immer grossherziger zu werden.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Patratg sin via

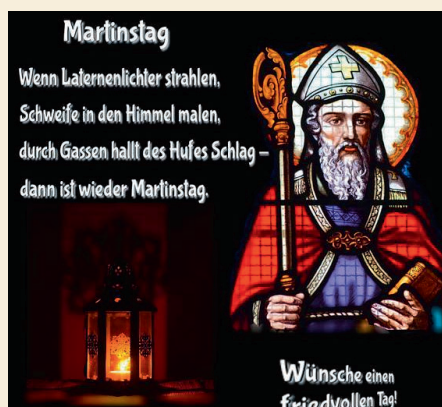
«Martin» ozilgi

Caras parochianas, cars parochians

Sogn Martin sco soldat, uestg e sogn enconuscha quasi mintg'affon. Ils usits entuorn la fiasta da s. Martin ein vasts. Els muossan con gronda che la popularitad da s. Martin ei.

Martin viva vinavon els cors dils carstgauns. Biars portan siu num. Cathedralas, baselgias e capluttas ein dedicadas ad el. El vegn presentaus sin bia maletgs, pil pli la scena nua ch'el sparta siu manti da soldat e tonscha la mesadad da quel ad in rugadur che piteva freid. In exempel da vera solidaritad, misericordia e carezia.

La historia dalla veta da s. Martin raquenta che Martin hagi viu en ina visiun Cristus che purtava la mesadad dil



«Martin» heute

Liebe Leserin, lieber Leser

Sankt Martin als Soldat, Bischof und Heiliger kennt eigentlich jedes Kind. Die Bräuche rund um das Martinsfest sind unzählig. Sie zeigen auf eigene Weise die grosse Popularität dieses Heiligen.

Martin lebt in den Herzen der Menschen fort. Viele tragen seinen Namen.

*Liebe nimmt alles auf sich,
sie verliert nie den Glauben oder
die Hoffnung und hält durch bis zum Ende.
1. Korinther 13:7*

Communicaziuns per Falera e Laax

Oraziun da cuminonza pils affons

**Dumengia, ils 3 da november
allas 19 uras a Falera**

Mummas, babs e tuts parochians uran per tut ils affons.



*Cordialmein envida
Irena Winzap*

Concert dil Chor Lyra da St. Petersburg

**Vendergis, ils 15 da november
allas 19 uras a Laax en baselgia**

Nus selegrein da puspei astgar beneventar tier nus il Chor Lyra. La gruppa da cant da St. Petersburg ei sededicada a himnas ortodoxas e canzuns popularas slavas. Tut las commemorbras ed ils commembers digl ensemble ein cantaduras e cantadurs professionals cun gronda experientscha. Els contan sco solists en survetsch dalla Baselgia sco era tier differentas operas.



Himnas ortodoxas ein canzuns religiusas da grond'impurtonza enten la Baselgia ortodoxa. Ellas tractan divers temas spirituals sco glorificaziun, aduraziun, penetienza ed engrazieivladad. Las canzuns popularas slavas han lur origin en temas sco carezia, natira, lavur e tradiziun. Ellas ein il spieghel dalla vasta cultura e dalla historia da quella regiun.

L'entrada ei gratuita – collecta.

Ensemen cul Chor Lyra sperein nus sin stedia participaziun.

S. Messa da laud

**Dumengia, ils 17 da november
allas 18.30 uras a Laax**

cun sur Peter Aregger da Vella



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part cumpletadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

*L'unfrenda va en favur dalla fundaziun
«Mbara Ozioma».*

Suenter messa cordial invit ad in e scadin tier in refrestg ella Sentupada.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Communicaziuns per Falera

S. Messa per las commemorbras defunctas dall'Uniun da dunnas

**Vendergis, ils 29 da november
allas 19 uras**

L'unfrenda va en favur da s. Lisabeth.

Nus seregurdein da tut las commemorbras defunctas en engrazieivladad per tut il prestau durant lur veta.

Egliada anavos

Viseta en baselgia da Laax cun nos premcommunicants

Sonda, ils 16 da settember

Uonn astgein nus accompagnar 11 affons ord nossas pleivs sin lur via viers l'Emprema sontga Communiun 2025. Quater affons da Falera e siat affons da Laax festiveschan l'auter onn la fiasta da Dumengi'alva.

Sco mintg'onni ein ils premcommunicants e lur geniturs s'entupai l'emprega en baselgia. Nossa calustra Patricia Caduff ha mussau ad els tgei gronds scazis ch'ei zuppai en teschamber e nies organist Albert Spescha ha fatg smar-

vegliar ils affons cun ils tuns dall'orgla. Sur Bronislaw ha declarau als affons las differentas statuas e bein enqual misteri ch'ei zuppaus ella nav dalla baselgia.



Alla fin han ils affons astgau sligiar in quiz. Il plaid da sligiazion ha tradiu ad els il tema da nies onn da preparaziun per la Dumengi'alva: «Jesus en nies miez». Aschia entschevein nus nies viadi cun Jesus.

In cordial engraziament a tut quels ch'ei stai involvai sin ina moda ni l'autra quei gi.

Stefanie Kälin, catecheta

Beinvegni allas novas ministrantas ed als novs ministrants da Laax

Dumengia, ils 29 da settember

Durant la messa dalla dumengia havein nus astgau beneventar dus novs ministrants e tschun novas ministrantas en nossa pleiv. Els ein vegni beneventai dils ministrants che han calau cun lur survetsch.



In cordial beinvegni als novs ministrants Livio Sgier, Pirmin Arpagaus, Gada Camathias, Tiziana Camathias, Sina Cavelti, Tabea Derungs e Lenia Gliott.

Nus giavischein a vus bia plascher en vossa nova funcziun ed engraziein a vus ed a tut nossas ministrantas e nos ministrants pil survetsch en favur da nossa cuminonza. Bien engraziament admettein nus era als geniturs per lur sustegn ed accompagnament.

FALERA



Messas

Numnasontga

Unfrenda per las olmas

Vendergis, igl 1. da november

- 09.00 S. Messa festiva da tut ils sogns
14.30 **a S. Rumetg:** Liturgia dallas olmas, Rodel dils defuncts e processiu sin santeri

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Sonda, ils 2 da november

- 10.30 **a S. Rumetg:** S. Messa e processiu sin santeri

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics

Dumengia, ils 3 da november

- 10.15 S. Messa
Mfp Elisabeth e Joachim Casutt-Frey
19.00 Oraziun da cuminonza pils affons

Mesjamna, ils 6 da november

- 17.00 S. Messa
Mfp Ursula Cathomen-Fankhauser

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da november

- 09.00 S. Messa
19.00 Rusari pils defuncts

Mesjamna, ils 13 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Margreth Blumenthal-Riedi

Vendergis, ils 15 da november

- 19.30 Radunonza generala dall'Uniun da dunnas en la fermata

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 17 da november

- 10.15 S. Messa
Mfp Fridolin Cathomen-Casutt
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud cun sur Peter Aregger

Mesjamna, ils 20 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Onna Barla Casutt-Blumenthal

Vendergis, ils 22 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Clau Telli-Casutt

Cristus Retg

Unfrenda per la formaziun da teologs

Dumengia, ils 24 da november

- 10.15 S. Messa

Margis, ils 26 da november

- 16.00 Devoziun pils affons e lur geniturs

Mesjamna, ils 27 da november

- 19.00 S. Messa

Vendergis, ils 29 da november

Unfrenda per s. Lisabeth

- 19.00 S. Messa per las commemoras defunctas dall'Uniun da dunnas

Communion dils malsaus a casa



Gievgia, ils 7 da november

Gievgia, ils 21 da november

mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas parochianas e nos parochians e porta a tgi che giavischa la sontga Communion.

Ils confamigliars ein supplicai da contactar il secretariat dalla pleiv sche quei survetsch vegn giavischaus per persunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gievgia, ils 14 da november

astga **Ursulina Lombriser-Casutt** festivar siu 80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara e giavischein tut il bien, surtut buna sanadad, la benedicziun dil Tutpussent ed in legreivel gi da fiasta.

Devoziun pils affons e lur geniturs

Margis, ils 26 da november

allas 16 uras

Tema: Glisch



Tgei ei glisch? Danunder vegn la glisch? Tgei savein nus far per anflar la glisch?

Cars affons, lein ir comunablaimein ad encurir la glisch el temps stgir. Ensemen ei tut pusseivel

Jeu selegrel sin in bien seveser cun vus,
Paula Casutt-Vincenz

Communicaziuns

Nos defuncts dapi Numnasontga 2023

Dapi igl 1. da november 2023 ha il Signur sur da veta e mort clamau tier el:

07-01-2024	Sein (Zeno) Mathias Casanova-Weibeler
06-03-2024	Alfons Cabrin
13-04-2024	Luzia Cabrin
10-05-2024	Gion Fideli Casutt-Cavigelli
15-05-2024	Luzi Antoni Darms-Casutt
25-07-2024	Elisabeth (Lisa) Casutt-Capol

Segner, dai als defuncts il ruas perpeten. E la glisch perpetna sclareschi ad els. Els ruaussien en pasch.

LAAX



Messas

Numnasontga

Unfrenda per las olmas

Vendergis, igl 1. da november

- 10.30 S. Messa festiva
da tut ils sogns
- 13.00 Liturgia dallas olmas, Rodel
dils defuncts e processiu
sin santeri,
silsuenter aduraziun
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Unfrenda per las olmas

Sonda, ils 2 da november

- 09.00 S. Messa e processiu
sin santeri

31. dumengia ordinaria

Unfrenda pils gimnasis catolics

Dumengia, ils 3 da november

- 09.00 S. Messa
Mfp Jolanda Camathias-
Caderas, Ursulina Jordi-
Camathias e Vica Cathomen-
Blumenthal
- 19.00 Rusari

Margis, ils 5 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Frida e Christoffel
Anton Cavelti-Mauch

Gievgia, ils 7 da november

- 09.15 S. Messa

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da november

- 10.30 S. Messa
Mfp Rest Flurin Coray-
Arpagaus
- 19.00 Radunonza generala
dall'Uniun da dunnas
ell'aula Grava

Margis, ils 12 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Albertina Solèr-Casutt

Gievgia, ils 14 da november

- 09.15 S. Messa
Mfp Gallus Coray

Vendergis, ils 15 da november

- 19.00 Concert dil Chor Lyra
da St. Petersburg en baselgia

Sonda, ils 16 da november

- 17.00 Vorabendgottesdienst in
Murschetg (Deutsch)

33. dumengia ordinaria

*Unfrenda per la fundaziun «Mbara
Ozioma»*

Dumengia, ils 17 da november

- 15.00 Sentupada dils baptizands
e lur famiglias ella Sentupada
- 18.30 S. Messa da laud
cun sur Peter Aregger
Mfp Regina Cavelti e sia
feglia Daniela Vincenz-
Cavelti

Margis, ils 19 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Elisabeth Coray-
Schärer

Gievgia, ils 21 da november

- 09.15 S. Messa

Cristus Retg

Unfrenda per la formaziun da teologs

Dumengia, ils 24 da november

- 09.00 S. Messa
Mfp Marietta Müller-Coray
e Maria Coray-Cajochen
- 19.00 Rusari

Margis, ils 26 da november

- 19.00 S. Messa
Mfp Siegfried Rech

Gievgia, ils 28 da november

- 09.15 S. Messa
Mfp Tarzisi Derungs e
siu frar Erwin Derungs

Communiun dils
malsauns a casa

Mesjamna, ils 13 da november

il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas pa-
rochianas e nos parochians e porta a tgi
che giavischa la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per per-
sunas ch'ein aunc buc annunziadas.

Communicaziuns

Uras d'aduraziun
da Numnasontga

Vendergis, igl 1. da november

Nus recumandain a vus las uras d'adu-
raziun pil gi da Numnasontga:

- 14.00–15.00 Spenda, Geinas,
Tuliu-su, Cons, Salums,
Murschetg
- 15.00–16.00 Crest, Val, Tuliu-sut,
Via Larisch, Via Selva,
Via Principala
- 16.00–16.30 Davos Baselgia,
Via Streia, Via Falera,
Via Fau, Via Fandrels,
Via Grava
- 16.30 Devoziun e reposiziun

Nos defuncts dapi
Numnasontga 2023

Dapi igl 1. da november 2023 ha il Si-
gnur sur da veta e mort clamau tier el:

- 25-01-2024 Tresa Camathias-
Arpagaus
- 19-06-2024 Christa Luise Schneller-
Herth
- 12-07-2024 Jolanda Camathias-
Cathomen
- 16-08-2024 Marionna Tschuor-
Coray

Segner, dai allas defunctas il ruaus
perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad ellas.
Ellas ruaussien en pasch.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Ilanz

Glennerstrasse 5, 7130 Ilanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtlanz@kns.ch
www.pfarrei-ilanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.ilanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.ilanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas e cars parochians

Der Monat November beginnt mit Feiertagen, die der Heiligen und Verstorbenen gedenken. Ganz allgemein kreisen die Gedanken in Bezug auf diesen Monat um das Sterben und Vergehen. Nicht zuletzt deshalb, weil auch die Natur sich zur Ruhe legt. November bedeutet jedoch auch Leben, sogar neues Leben. Der Zufall

will, dass in diesem Monat besonders viele unserer Familienangehörigen Geburtstag feiern. Diese Feiern geben dem November also einen Kontrast. Sie zeigen, dass Leben und Tod oft ganz nahe sind. Wer das Leben hat, hat auch den Tod.

Eine meiner Professorinnen an der Theologischen Hochschule sagte mal, dass auf der Rückseite des Geburtscheines eigentlich ein Hinweis auf den Todesschein stehen müsste. Damit wollte sie nicht eine pessimistische Lebensperspektive aufzeigen, sondern die gegebene Realität, dass unser Leben auf Erden nicht ewig währt.

Es ist ein Zeichen unserer Zeit, dass Sterben und Tod oft tabuisiert und verdrängt werden. Viele Menschen sind nicht mehr unmittelbar mit dem Tod konfrontiert und haben somit auch nicht die Möglichkeit, Bewältigungsstrategien im Umgang mit dem Sterben zu entwickeln.

Es erscheint mir wichtig, dass auch Kinder und Jugendliche sich mit dem Thema des Todes auseinandersetzen. Dies soll nicht erst bei einem Ernstfall in der Familie geschehen. Dass das Leben endlich ist, dass wir Christinnen und Christen an ein Leben nach dem Tod glauben, soll insbesondere in emotional stabilen Zeiten thematisiert werden. Dann kann auch in schwierigen Zeiten auf die Stärkung des Glaubens zurückgegriffen werden.

Bereits seit vielen Jahren besuchen die Kinder der Sonntagsfiir in Ilanz am 1. November den Friedhof und setzen sich somit mit diesem zentralen Glaubensinhalt von Tod und Auferstehung auseinander.

Wie die Eltern z. B. die Thematik des Todes in ihren Familien einbringen können, erfahren sie an den Elterntreffen der Erstkommunikanten, die auch in diesem Monat stattfinden. All diese Momente sollen uns bewusst machen, dass wir mit dem Leben auch den Tod haben.

Era a Schluein visetan ils affons el survetsch divin cun affons pigns il santeri en la sentupada dil november. La mort lai enconuscher nus, con preciosa che la veta ei. Quei ei in'experientscha che vala schibein per nus carschi sco era pils affons.

*Cordialmein,
Flurina Cavegn-Tomaschett*



Gottesdienste Survetschs divins

Allerheiligen/Numnasontga

Freitag, 1. November

Venderdis, igl 1. da november

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Ilanz: Eucharistiefeier mit Gedenken der Verstorbenen seit Allerheiligen 2023, mitgestaltet vom Cäcilienchor, anschliessend Gedenkfeier auf dem Friedhof |
| 10.00 Uhr | Ilanz: Sonntagsfiir |
| 10.00 | Sevgein: Survetsch divin dil Plaid cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2023 ed oraziun en santeri |
| 10.00 | Schluein: Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2023 ed oraziun en santeri |
| 16.00 | Sagogn: Survetsch divin eucaristic cun memento pils defuncts dapi Numnasontga 2023 ed oraziun en santeri |

Allerseelen/Di dallas olmas 31. Sonntag im Jahreskreis 31. Dumengia ordinaria

Samstag, 2. November

- | | |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Ilanz: Eucharistiefeier für die Verstorbenen |
|-----------|---|

Sonntag, 3. November

Dumengia, ils 3 da november

- | | |
|-----------|---|
| 09.30 | Schluein: Survetsch divin eucaristic |
| 10.00 | Sevgein: Survetsch divin eucaristic |
| 10.45 | Sagogn: Survetsch divin eucaristic |
| 11.15 Uhr | Ilanz: Taufe Elisa Tischhauser in der Kirche s. Martin |

Donnerstag, 7. November09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Venderdis, ils 8 da november**09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic**Samstag, 9. November****Sonda, ils 9 da november**

15.30 Uhr **Ilanz:** In der Spitalkapelle: Ökumenische Gedenkfeier für die im Spital Verstorbenen

16.00 **Schluein:** Survetsch divin d'affons pigns

32. Sonntag im Jahreskreis**32. Dumengia ordinaria****Sonntag, 10. November****Dumengia, ils 10 da november**

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic mf Alois und Josefina Berni-Tönz

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic mf Ursula Müller-Ludwig; Giusep Peng-Casutt; Isidor Vincenz-Tenner

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic mf Clara Demont-Huwiler; Carlina Cavelti-Vincenz; Josefina Cavelti-Cavelti

11.00 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Gottesdienst zum Kaffeesonntag in der Kirche St. Margarethen, mit Flurina Cavegn und Hans Jakob Riedi, Mitwirkung des Cäcilienchors

Mesjamna, ils 13 da november09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic**Donnerstag, 14. November****Gievgia, ils 14 da november**

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

10.50 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen da scola

Venderdis, ils 15 da november09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic**33. Sonntag im Jahreskreis****33. Dumengia ordinaria****Sonntag, 17. November**09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien Jahresgedächtnis Gion Ludvig Pally-Deplazes

Stiftmessen: Anna und Mario Schwarz-Neuwirth; Erwin und Carmelia Peng-Cadalbert; Gion Luregn Blumenthal-Maissen; Benedict Casutt-Casanova; Valentin Loretz-Berther

09.30 **Sagogn, Schluein, Sevgein:** Survetsch divin eucaristic a Glion11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache**Dienstag, 19. November**18.30 Uhr **Ilanz:** Ökumenischer Elisabethengottesdienst zusammen mit dem Frauenverein Ilanz**Mittwoch, 20. November****Mesjamna, ils 20 da november**

08.30 **Sagogn:** Survetsch divin da s. Lisabet en baselgia reformada ensemen cun l'uniun da dunnas. Silsüenter solver en casa pervenda

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 21. November09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Venderdis, ils 22 da november**09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic**Christkönigssonntag
Dumengia da Cristus Retg****Sonntag, 24. November****Dumengia, ils 24 da november**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministrantinnen und Ministranten Jahresgedächtnis: Angelo Colavito; Alexander Maissen-Ottiger

Stiftmessen: Leni Arpagaus-Derungs; Mathilda Rudolf-Tuor; Maria Derungs-Jörger; Eduard und Paulina Cavegn-Demont;

09.30 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann mf Mathias Antoni e Mariana Wellinger-Wellinger; Carlina Caliesch-Wellinger; Gabriel Wellinger; Angelina Cavelti-Coray

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun sur Arno Stadelmann10.45 **Sagogn:** Bien di Segner11.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic**Mesjamna, ils 27 da november**09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic**Donnerstag, 28. November**09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier**Venderdis, ils 29 da november**19.00 **Sagogn:** Oraziun da Taizé**Samstag, 30. November****Sonda, ils 30 da november**

11.00 Uhr **Ilanz:** Taufe Damian Frick

15.00 **Sagogn:** Batten Jan Lombris e Sina Günter

15.00 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventssingen

17.00 Uhr **Ilanz:** Offenes Adventssingen

1. Adventssonntag**1. dumengia d'Advent****Sonntag, 1. Dezember****Dumengia, igl 1. da december**

09.30 Uhr **Ilanz:** Familiengottesdienst

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin da famiglia

17.00 **Schluein:** Survetsch divin da famiglia

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin ecumen per familias

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten Sonntag**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob

10.00 Uhr Eucharistiefeier

17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr

Abends 17.30 Uhr

Taufe/Batten



Elisa Tischhauser

Naschida 15-05-2024
Batten 03-11-2024 a Glion,
s. Martin
Geniturs Jessica e Marcus
Tischhauser-Giger,
Ruschein

Damian Frick

Geboren 10.07.2022
Taufe 30.11.2024 in Ilanz
Eltern Melinda und Sandro Frick-
Kaufmann, wohnhaft in
Watt/Regensdorf

Jan Lombris, Sagogn

Naschius 27-06-2021
Batten 30-11-2024
Geniturs Rafael e Evelin Lombris-
Simmen

Sina Günter, Sagogn

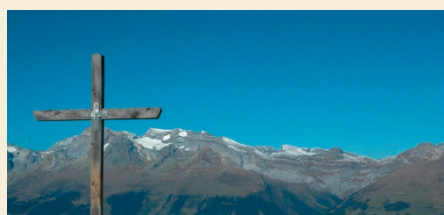
Naschida 10-09-2024
Batten 30-11-2024
Geniturs Hanspeter e Stefanie
Günter-Lombris

Nus giavischein ad Elisa, Damian, Jan
e Sina ed a lur famiglias la benedicziun
dil Segner.

«Ich liebe die Kinder, sagt Gott,
weil mein Bild in ihnen noch nicht
getrübt ist.»

Michel Quoist

Heimgegenten Turnai a casa



Teresina Hossmann, Sevgein/ Castrisch

Naschida 11-03-1945
Morta 15-09-2024

Placi Anton Maissen-Maissen, Ilanz

Geboren 14.10.1932
Gestorben 25.09.2024

Antonio Giorgio, Ilanz

Geboren 03.10.1965
Gestorben 28.09.2024

Sr. Romana Fraefel OP

Geboren 29.12.1929
Gestorben 08.10.2024

La glisch perpetna sclareschi ad els.

Mitteilungen/ Communicaziuns

Unsere Verstorbenen seit November 2023

Nos morts dapi il november 2023

Ilanz

Gion Ludvig Pally-Deplazes	14.11.2023
Angelo Colavito	17.11.2023
Alexander Maissen-Ottiger	29.11.2023
Beatrice Rutz	18.01.2024
Martina Spescha-Tschuor	10.02.2024
Marlis Quinter-Portmann	08.03.2024
Clau Maissen-Blaser	16.05.2024
Marta Riedi-Berther	26.08.2024
Hedy Candreja-Caviezel	17.09.2024
Placi Anton Maissen-Maissen	25.09.2024
Antonio Giorgio	28.09.2024

Gemeinschaft der Dominikanerinnen

Sr. Engelhardis Hatscher OP	21.01.2024
Sr. Romana Fraefel OP	08.10.2024

Sagogn

Barla Cavelti-Casanova	14.12.2023
------------------------	------------

Schluein

Monica Lombris-Venzin	05.12.2023
Ursula Büchler-Casutt	31.03.2024

Sevgein/Riein/Castrisch

Magdalena Camenisch-Heini	06.05.2024
Teresina Hossmann	15.09.2024

Gedenkfeier im Spital



**Am Samstag, 9. November, um
15.30 Uhr** findet in der Spitalkapelle
Ilanz eine ökumenische Gedenkfeier für

all die Menschen statt, die im vergange-
nen Jahr im Spital verstorben sind.

Auf dem Weg zur Erstkommunion Sin via all'Emprema communin Brotbacken/Far paun



**Am Mittwochnachmittag, 6. und
20. November,** werden die Erstkommun-
ikanten mit Petra Cavelti im «pistrin»
beim Pfarrhaus Sagogn miteinander
Brot backen. Dieser Anlass ist für die
Erstkommunikanten verpflichtend.
Weitere Informationen finden die Fami-
lien in der Broschüre.

Elterntreffen Sentupada da geniturs



Sonntag, 10. November, um 19 Uhr
Die Eltern der Erstkommunikantinnen
und Erstkommunikanten sind eingeladen
zum zweiten Impuls- und Austausch-
abend zum Thema «Kinder und der Tod».

Die Informationen dazu finden die
betroffenen Eltern in der zugesandten
Broschüre.

Taizégebet/Oraziun da Taizé



Herzliche Einladung zu dieser besinn-
lichen Art des Singens und Betens. Das
Taizégebet findet **am Freitag, 29. No-
vember, um 19 Uhr** in Sagogn statt.
Suentar la devoziun ein tuttas e tuts
envidai tier in sitg en la sala dalla Casa
Pervenda Sagogn.
Cordial invit a quei mument meditativ
da cant ed oraziun.

Lectio divina im Advent



In der Adventszeit laden wir auch dieses Jahr wieder ein zur Lectio divina. Der Inhalt der Texte, die wir betrachten, wird im Pfarreiblatt des Monats Dezember bekannt gegeben. Hier sei schon mal auf das erste Treffen hingewiesen: **Mittwoch, 27. November, um 19 Uhr** im Chorraum der Kirche Ilanz.

Adventsmarkt Fiera d'Advent

Samstag, 30. November

Advent und singen, das gehört zusammen. Deshalb laden wir zum 3. offenen Adventssingen ein. Es wird in zwei Blöcken durchgeführt: von 15 bis 16 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

Ils chors da scolars dalla Scola da musica Surselva ed il Chor cecilian Glion accumognan il cant aviert.



Offenes Adventssingen 2022

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Amanda Cavelti, Sagogn



Tgei survetsch fas ti per la pleiv? Welchen Dienst erweist du der Pfarrei?

Jeu festiveschel ensemman cun Rita Gfeller il Bien di Segner a Sagogn. Nus s'entupei circa 6 gadas ad onn cun affons da 4 entochen 9 onns en sala prevenda catolica. Leu passentein nus in mument da cuminonza cun raquintar historias, zambergiar e cantar.

Zusammen mit Rita Gfeller feiern wir «Bien di Segner» in Sagogn. Wir treffen uns ca. sechsmal im Jahr mit Kindern von 4 bis 9 Jahren in katholischen Pfarreisaal. Dort verbringen wir einen Moment der Gemeinschaft, erzählen Geschichten, basteln und singen.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was gibt dir die Motivation dazu?

Gia nos affons ein adina i bugin al Bien di Segner. Ei fa adina plascher a mi da seveser cun ils affons e dad accompagnar els in toc sin lur via cristiana. Quellas sentupadas ein cordialas ed a mi eis ei impurtont ch' ils affons astgan tschintschar aviartamein.

Bereits unsere Kinder gingen immer gern zum «Bien di Segner». Es freut mich immer wieder, die Kinder zu sehen und sie ein Stück weit auf ihrem christlichen Weg zu begleiten. Diese Begegnungen sind herzlich, und es ist mir wichtig, dass die Kinder offen sprechen dürfen.

Dat ei in liug nua che ti sentas en special la vischinonza da Diu? Gibt es einen Ort, an dem du die Nähe Gottes besonders spürst?

Sin nies santeri han ins ina bellezia survesta sin il Rein. Per mei ei quei in liug da silenzi – in liug nua che sesentel fetg datier da Diu.

Von unserem Friedhof aus hat man eine besonders schöne Aussicht auf den Rhein. Für mich ist das ein Ort der Stille – ein Ort, an dem ich mich Gott besonders nahe fühle.

Tgei oraziun dat forza a ti? Welches Gebet gibt dir Kraft?

Forza dat a mi l'oraziun digl aunghel pertgirader. L'oraziun dess buca mo esser in'expressiun da mia cardientscha, mobein era la fontauna da forza e rinforzar en grevs temps.

Kraft gibt mir das Schutzengelgebet. Das Gebet soll nicht nur Ausdruck meines Glaubens sein, sondern auch eine Kraftquelle, die mich in schwierigen Zeiten stärkt.

Tgei apprezzieschas ti vid la pleiv? Was schätzt du an der Pfarrei?

Per mei duess la pleiv esser in liug nua ch'ins rinforza la cuminonza. In liug solidaric nua che giuven e vegl s'entaupa. *Für mich soll die Pfarrei ein Ort sein, der die Gemeinschaft stärkt. Ein solidarischer Ort, an dem sich Jung und Alt begegnen.*

Mitteilungen Ilanz/Glion



Ministrantenhöck

Am Freitag, 1. November, sind die Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit den Eltern eingeladen zu einer Teilete im Pfarreizentrum. Sie findet nach dem Gottesdienst im Pfarreizentrum statt. Beginn des Gottesdienstes **um 10 Uhr**.



Kaffeesonntag

Am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst in der Kirche St. Margarethen in Ilanz statt.



Geniessen Sie nach dem Gottesdienst das gesellige Beisammensein im Pfrundhaus. Der Frauenverein Ilanz bewirbt Sie gerne mit der traditionellen Bündner Gerstensuppe, hausgemachten belegten Broten und einer grossen Auswahl «gluschtiger» Kuchen.

Der Erlös kommt teils einem guten Zweck und teils dem Frauenverein Ilanz zugute.

Der Frauenverein freut sich, Sie alle, Gross und Klein, Jung und Alt, Einheimische und Gäste, am Kaffee-Sonntag begrüßen zu dürfen. Sin seveser!!
www.frauenverein-ilanz.ch

Elisabethengottesdienst



Dienstag, 19. November, um 18.30 Uhr

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder den Elisabethengottesdienst ökumenisch zu feiern.

Die Initiative dieses Gottesdienstes, der in vielen Pfarreien in unserem Land gefeiert wird, geht vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund aus. Das Motto der diesjährigen Liturgie lautet: «Greifbar nah».

Die Kollekte geht zugunsten des Elisabethenwerkes, das insbesondere bedürftige Frauen in Uganda und Indien unterstützt. Siehe auch
www.frauenbund.ch/Elisabethenwerk.
Herzlich laden ein

*Frauenverein Ilanz
Pfarrerinnen Maria Wüthrich
Seelsorgerin Flurina Cavegn-Tomaschett*

Sankt Nikolaus

Der Sankt Nikolaus mit seinen Gehilfen freut sich auch in diesem Jahr auf die vielen Begegnungen mit den Kindern. Wie bereits in den letzten zwei Jahren organisiert der Ehemaligenverein der JuBla Surselva diesen Anlass. Anmeldungen an Samuel Halter, Tel. 077 418 78 87 oder E-Mail samuel.halter@gmx.ch.

Bitte wählen Sie zwischen Donnerstag, 5. Dezember, ab 17 Uhr im Pfarrzentrum oder Freitag, 6. Dezember, ab 17 Uhr Besuch bei Ihnen zu Hause.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 22. November an.

Anmeldungen, welche später eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Communicaziuns Sagogn



Survetsch divin da s. Lisabet

Mesjamna, ils 20 da november, allas 08.30 uras en baselgia reformada

En memoria alla sontga dalla carezia proximala festivescha l'uniun da dunnas sco usitau in survetsch divin ecumen. Suerter il survetsch divin porscha l'uniun in solver en casa pervenda.

Cordial invit allas commembras ed a tuts.

Uniun da dunnas Sagogn



Solver suenter il survetsch divin 2023.

Oraziun da Taizé

Venderdis, ils 29 da november, allas 19.00 a Sagogn

Cordial invit alla devoziun cun cant da Taizé. Suerter la devoziun ein tuttas e tuts envidai tier in sitg en la sala dalla Casa Pervenda Sagogn.

Cordial invit a quei mument meditativ da cant ed oraziun.

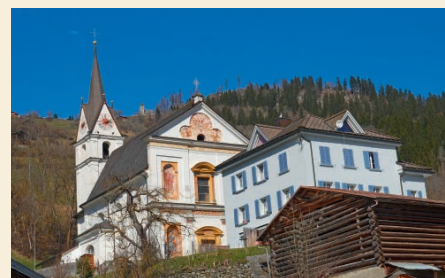
Bien di Segner

Dumengia, ils 24 da november, allas 10.45 uras

Cordial invit als affons a quei survetsch divin adattaus a lur vegliadetgna.

Amanda e Rita ha puspei preparau in bi mument da tedlar, urar, cantar, zambergiar ed aunc bia auter.

Communicaziuns Schluein



Survetsch divin culs affons pigns e lur famiglias

Sonda, ils 9 da november, allas 16.00 uras

Sandra e Flurina envidan alla proxima sentupada. Ils affons e lur famiglias serimnan sco emprem en baselgia per ina devoziun e portan suenter ina candeila sin santeri en memoria als morts.

Communicaziuns Sevgein



Memento pils defuncts

El survetsch divin **digl 1. da november** seregurdein nus schibein dils sogns sco era dils defuncts da nossa pleiv ch'ein morts il davos onn. Il memento pils defuncts ha liug en santeri.

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Numnasontga

Prelecziun dil rodel ed oraziun sin santeri

Venderdis, igl 1. da november

09.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Ursalina Caduff

10.30 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Augustin Derungs,
Clara ed Alfons Pfister-
Derungs

Di dallas olmas

Sonda, ils 2 da november

09.00 **Vignogn:** S. Messa e pre-
lecziun dil rodel
Mfp Gieri Blumenthal

31. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 3 da november

09.15 **Degen:** S. Messa e pre-
lecziun dil rodel
Mfp Onna Barla Benkert,
Otto Capeder, Benedicta e
Rest Martin Camiu-Tschuor

Venderdis, ils 8 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

32. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 10 da november

09.15 **Vella/Pleif:** S. Messa
Mfp Filip Lechmann-Wyss,
Anna Cantieni-Cahenzli,
Barla e Rest Giusep
Cantieni-Derungs

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Margreta Collenberg

Mesjamna, ils 13 da november

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 15 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

33. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 17 da november

09.15 **Vignogn:** S. Messa en honur
da S. Flurin

Mfp Maria Josefa e Casper
Antoni Derungs-Arpagaus

10.30 **Degen:** S. Messa
Caudonn per Marcus
Alig-Caviezel
Mfp Mengia e Gion Risch
Blumenthal-Cajochen,
Josef Andreoli-Caduff

Mardis, ils 19 da november

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mp Bernardetta Casanova
Mfp Gallus e Martina
Cavegn e feglia Maria

Mesjamna, ils 20 da november

08.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Barclamiu Cajochen,
Magdalena e Gion Hasper
Casanova-Caduff,
Wolfgang Camiu e fargliuns

Venderdis, ils 22 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

Sonda, ils 23 da november

17.30 **Vella/Pleif:** S. Messa dalla
dumengia. Ils premcom-
municants sepresentan.
Cordiala invitaziun a tuts
parochians.
Mfp Mathilda e Gieri
Caviezel-Caminada,
Heinrich Derungs

Cristus Retg

Dumengia, ils 24 da november

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Sep Antoni e Johanna
Turtè Blumenthal-Collen-
berg

Mesjamna, ils 27 da november

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 29 da november

17.00 **Morissen:** S. Messa

Misteri da cardientscha

Tgei ei per tei il pli grond misteri da cardientscha? Forsa ha mintga cartent in'autra risposta. Cheu fuss aunc da differenziar, tgei ei veramein misterius ella cardientscha e tgei capeschans ins buc da quei ch'ins numna «baselgia» cun siu entir apparat d'organisaziun. Ir entuorn cun misteris e caussas ch'ins capescha buca diltut, ei mintgaton ina dètga sfida.



Ella celebrazion dalla s. messa, suenter la consecraziun dil paun e vin el tgierp e saung da Cristus annunzia igl augsegner: «Misteri da cardientscha.» E tuts rispundan: «Segner, nus annunziein tia mort e confessein tia levada, entochen che ti tuornas.»

Che nus «annunziein sia mort» ei aunc buc in misteri, perquei che mintga carstgaun sto murir. E nus essan endisai da scriver/leger tier mintga mortori l'annunzia da mort, aschia ei era la mort da Jesus Cristus «clar».

Mo lu vegn: «... e confessein tia levada». Quei pretenda che nus creien ferm che Jesus Cristus ei veramein levas da mort en veta. Pér lu savein nus confesar en fidonza e cardientscha ch'el ei levas da mort en veta.

E la tiarza part da quei misteri: «... entochen che ti tuornas.» Cristus tuorna il giuvenessendi per levar nus e tut ils defuncts da mort en veta per la veta perpetna. Sco tut quei ha funcziunau ni vegn a funcziunar resta in misteri da cardientscha, che negina scienza sa declarar.

Il meins da november ei in bien temps da seregurdar e seprofundar en quei misteri che nus confessein en mintga sontga messa. Lu supportar il ruas da nos cars defuncts tochen primavera cu nus celebren Pastgas, la gronda fiasta dalla veta – dalla veta perpetna. Ina gronda fidonza el misteri dalla levada e la veta perpetna giavischas,

Vies sur Peter

verbänden und weiteren Institutionen bis Ende November durchgeführt.

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn viele interessierte Personen an diesen Workshops teilnehmen. Sämtliche Termine finden Sie unter www.jubilate.ch/termine.

... und Online-Umfrage

Als Ergänzung zu diesen Workshops findet auch eine Online-Umfrage zur KG-Evaluation mit 106 weiteren KG-Gesängen statt. Im neuen «Jubilate» soll es auch Platz für neue Lieder geben, daher

können nicht alle Gesänge aus dem KG 1998 in das neue Buch übernommen werden. Die kritische Beurteilung und Bewertung der Lieder seitens der Gläubigen hilft bei diesen Entscheidungen. Die Umfrage ist bis am 10. Dezember offen.

Weitere Informationen zur Online-Umfrage Evaluation KG 1998 finden Interessierte unter www.jubilate.ch/mitwirkung. (sc)

Alle Informationen zum Projekt unter jubilate.ch.

KONFERENZ DER JUNGEN MENSCHEN IM BISTUM CHUR

Bischof und Jugendrat laden am 23./24. November zum zweiten Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Das zweite Bistums-Weekend findet am Wochenende vom 23./24. November in Chur statt. Eingeladen sind junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Ziel ist ein möglichst repräsentatives Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).

Das Weekend soll eine Versammlung junger Menschen sein, denen Kirche und Glaube am Herzen liegen: ob engagiert in Bewegungen (Adorai, Fokolar, Schönstatt etc.), als Leiter oder Leiterin bei der Jubla, den Ministranten, als Begleitung bei der Firmung oder auch einfach als interessierte Person. Ziel ist es, sich kennenzulernen, zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam mit der Bistumsleitung Kirche zu leben und zu gestalten.

Strategie und Austausch

Ein Schwerpunkt wird auf der strategischen Beratung über Ziel, Zweck und Zusammensetzung des Jugendrates liegen, der inhaltliche Austausch wird in verschiedenen Workshops erfolgen. Mögliche Themen lauten:

- Was bringt mir (positiv gesprochen) persönlich die Kirche?
- Welches Bild habe ich von einem Priester?
- Inwieweit identifiziere ich mich mit dem Bistum Chur?
- Was ist für mich gute Musik?

Anlässlich den Treffens werden auch aktuelle Kirchenlieder, Worship oder Jugendarbeit gelernt

und gesungen. Alle sind eingeladen, ihren Lieblingssong oder ihr Lieblingslied mitzubringen.

Gemeinsame Gebete, Austausch über den Glauben sowie die gemeinsame Feier einer Messe mit Bischof Joseph Maria Bonnemain werden das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Niemand wird Chur verlassen, ohne die Alpenstadt etwas besser zu kennen – ein unterhaltsamer «Ausgang» wird an diesem Wochenende ebenfalls nicht fehlen.

Die Kosten werden von den Kantonalkirchen übernommen. (sc)

Zweites Bistums-Weekend in Chur, Sa/So
23./24. November, Rückfragen und Anmeldung: eric.petrini@gr.kath.ch, 076 482 19 11



ENZACO[N]TAS CANZUNS SPIRITUALAS

Quei tetel ei vegnius tschentaus avon exact 350 onns en ina stamparia a Cuera. Igl ei stau igl emprem cudisch da cant ecclesiastic per ils romontschs catolics. Ina raccolta da 39 canzuns sin 69 paginas.

Il 1674 ei pia vegniu ediu in cudischet da cant. Las canzuns veva sur Balzar Alig (1625–1677) mess ensemen cun sustegn dad auters plevons e spirituals dalla Surselva. Igl ei ina collecziun da canzuns transladas neu dil tudestg e latin, mo era talas ch'ei naschidas el lungatg romontsch. Il libret porscha denton sulettamein ils texts, ei pia tschentaus senza melodias.

Igl editur Balzar Alig era oriunds da Vrin, veva fatg ses studis giu Lucerna tier ils gesuits ed era lu turnaus il 1651 en Lumnezia. In onn pli tard ha el saviu surpender sco plevon tochen sia mort la pleiv da Vrin.

Cunterreformaziun

Igl era il temps dalla schinumnada cunterreformatiun. Biars vesevan lu la necessitad d'ina vera lutga encunter las cuminonzas reformadas. Per quei fagevan ins sforzs da mantener e rinforzar las pleivs papalas. La pumpa dil stil baroc dueva per exempel dar in cunteraccent allas baselgias sbluttadas entras la reformaziun.

En certs aspects era ei denton era da cuntschar en ils munglaments dils temps vargai. Ils gesuits e caputschins ein per quei era sestentai per ina megliera e pli vasta scolaziun. Il studi biblic ha survegniu nova muntada. Nies sur Balzar Alig ch'ei pia sez vegnius formaus d'ina tradiziun gesuita, ha era fatg il siu cun edir ultra dil cudisch da cant «La Passiun de nies Segner Jesu Christi» (1672) e las «Epistolas ad Evangelis sin tutas domingias e firaus» (1674).

Canzun dalla mort

Ina ordvart interessanta canzun ei tschentada alla fin dil libret dad Alig. Ei setracta d'ina canzun dalla mort cun in tut agen temperament. La glieud dil temps baroc veva adina avon egl la mort. Quei era denton buca mo cumbinau cun ina certa tema, mobein era cun art e humor.

La canzun che reflectescha la situaziun d'in moribund, noda suenter che quel era morts il suandont (transcret tenor ortografia hodierna):

*Ei fan a t'in vischi
pilver senza balcun
leuen stos ti smarschir,
als viarms eis in baccun. (str. 7a–d)*

Ella cuntinuescha lu ord vesta da caudonn:

*Tgi uard'en tia fossa
nun anfl'auter ch'ossa,
als viarms dustau la fom. (str. 8f–h)*

La Consolaziun ha surpriu quella canzun, denton cun scriver tier il vischi barcun enstagl da balcun. En tutta cass relativescha la canzun la muntada dil terreste e svaneivel. Sch'il carstgaun suonda en sia veta la via alla legria celestia, lu eis el libers e tut patgifics. El ei buc ligiaus vida beins e custeivladads. En quei senn finescha la canzun lu era:

*Nus essan tuts sco fein,
e stuein er tuts murir,
Oz mier'in grond signur,
damaun in pauper pur,
nuot ei pli segir. (str. 12d–h)*

Clom

Enconuschentamein essan nus vid preparar 350 onns pli tard in niev cudisch da cant, il «clom». Ils ins – aschia hai jeu udiu – spetgan vess. Nus essan ella fasa da tschentar e curreger. Quei drova precauziun e consequentamein aunc enzacons meins.

En mintga cass vein nus era singulas canzuns che derivan dil cudisch da Balzar Alig. Mo la tenuta cunterreformatrica vein nus transformau en in agir communabel ed ecumen.

La davosa canzun ei aunc buc fixada, denton pudess ei era esser ina che mira sur il mund terreste ora e che trasmetta ina certa legria.

**Andri Casanova, oriunds da Vrin
president dall'ovra biblica diocesana
www.bibelwerk.ch
www.clom.ch**

*Il frontispezi dil
cudischet cun igl
emblem dils gesuits.*



IL VALORE DEL SILENZIO

Il silenzio fra comunicazione e divisione.

Una locuzione risale al tardo studioso romano: si tacuisses, philosophus mansisses – se tu avessi taciuto, saresti rimasto un filosofo.

Ci sono abbastanza esempi in politica, nella società e nella Chiesa a cui questa locuzione può essere applicata. Molte persone si mettono in fuorigioco, provocano scandali o, peggio ancora, gravi conflitti, con discorsi sconsiderati. Se si pensa ai filosofi, di solito si associa con un filosofo il parlare e il discutere. Il silenzio, invece, tende a indicare ignoranza. Qual è dunque la «saggezza» del silenzio?

Innanzitutto, guardiamo il silenzio in sé. Esistono diversi tipi di silenzio. Innanzitutto, è importante rendersi conto che anche il silenzio è comunicazione e quindi linguaggio. Pensiamo alla musica: sono proprio le pause a dare una certa atmosfera a un brano musicale. Il silenzio non è quindi l'assenza di parola, ma è un'espressione linguistico proprio.

C'è un silenzio riverente che esprime rispetto. Rispetto per l'altro, cioè l'ascolto dell'altro. È un silenzio che è pieno dell'altro. Questo silenzio è anche una risposta. La mia attenzione si concentra sull'altro.

Ma c'è anche un silenzio negativo che esprime disprezzo. È un silenzio vuoto, che si allontana dall'altro. È il contrario del dialogo, divide e mette le persone l'una contro l'altra.

La virtù del silenzio

Come riflettere sul silenzio da un punto di vista spirituale? Vale la pena dare un'occhiata alla Regola di San Benedetto: «Facciamo come dice il profeta: «Ho detto: Custodirò le mie vie per non peccare con la lingua; ho posto un freno sulla mia bocca, non ho parlato, mi sono umiliato e ho taciuto anche su cose buone.» Se con queste parole egli dimostra che per amore del silenzio bisogna rinunciare anche ai discorsi buoni» (RB 6,1–2).

Assomiglia al silenzio filosofico. Ciò che San Benedetto chiama peccato, con riferimento ai Salmi, è proprio il peccato originale che rimanda al Giardino dell'Eden: la distorsione della relazione tra Dio, gli esseri umani e il mondo. L'argomento di Benedetto, tuttavia, è molto pratico. La lingua è il nostro strumento di comunicazione. Possiamo usarla, ma possiamo anche abusarne. Ci serve per stabilire un rapporto personale. Ma



può anche distruggere le relazioni. Tutti sappiamo cosa significa, tutti abbiamo avuto esperienze dolorose in merito.

L'autunno è tradizionalmente un periodo tranquillo. Essendo il mese dei defunti, il novembre è caratterizzato da un'atmosfera di silenzio. Forse possiamo riconsiderare il nostro silenzio, forse possiamo ricordare qualche volta il consiglio di San Benedetto, porre «un freno sulla mia bocca». Nel frattempo, possiamo anche astenerci da una buona conversazione per interiorizzare maggiormente il nostro apprezzamento per gli altri. Forse anche per stare in silenzio insieme, in un silenzio condiviso.

Come Chiesa, faremmo bene anche a tacere su alcune questioni, anche scottanti, per il momento. Ascoltare Dio, lasciare che LUI dica la sua parola. E forse è utile chiedersi sempre: quello che voglio dire edifica l'altra persona, la rende più grande, le porta rispetto? Una conversazione permeata dal silenzio in questo modo diventa una melodia, un dialogo e crea una relazione con l'altra persona e alla fine è Dio che diventa visibile in essa. Il valore del silenzio è la presenza dell'altro, la crescita della relazione con l'altro e infine con Dio.

P. Stefan Geiger
Roma/Schäftlarn

MESS-STIPENDIEN – EINE WICHTIGE HILFE

Mit Mess-Stipendien werden die Anliegen der Gläubigen vom Priester in der Messe vor Gott gebracht. Gerade in den armen Regionen dieser Welt sind die Gaben für diese Gebetsaufgabe für die Priester und ihre Gemeinden wichtig - auch für Bau- oder Bildungsprojekte sowie Flüchtlings- oder Nothilfe.



*Ein angehender
Priester in Tansania
auf dem Bauernhof
des Priesterseminars.
(Bild: Ismael Martínez
Sánchez/ACN)*

Mess-Stipendien sind eine alte christliche Tradition, die bis heute nicht an Bedeutung und Aktualität verloren hat. Das erklärt Jan Probst, der Geschäftsführer des Hilfswerks Kirche in Not (ACN). Bereits im frühen Christentum war es üblich, dass die Gottesdienstbesucher Lebensmittel in den Gottesdienst mitbrachten und damit den Priester unterstützten, dem sie auch ihre Gebetsanliegen anvertrauten. «Heute sind diese Almosen eher finanzieller Natur, so können wir sie auch besser in ärmere Länder weiterleiten», fügt Probst hinzu. «Es ist wichtig zu betonen, dass diese Gabe immer freiwillig ist und keineswegs als ›Heiliger Handel‹ verstanden werden darf. Man kann eine heilige Messe genauso wenig kaufen wie das Seelenheil.»

Priester für das Anliegen beten lassen

Für viele Gläubige ist es eine tiefgreifende Erfahrung, wenn in der heiligen Messe für ihr Anliegen gebetet wird. Mess-Stipendien bieten den Gläubigen die Möglichkeit, aktiv an der Messe teilzunehmen und ihre Anliegen in den Gottesdienst einzubringen. Häufig lassen Menschen für Verstorbene, aber auch für lebende Freunde und Familienmitglieder oder zur Unterstützung bei Krankheiten und Herausforderungen in ihrem Anliegen beten.

Mess-Stipendien vereinen Gebet und Hilfe

In vielen Ländern, die keine Kirchensteuer erheben, sind Priester auf die Gaben ihrer Gemeinden angewiesen. Doch in ärmeren Regionen haben die Menschen oft selbst kaum genug zum Überleben und können ihre Priester nicht ausreichend unterstützen. Hier spielen die Mess-Stipendien eine entscheidende Rolle.

Als Hilfswerk engagiert sich Kirche in Not (ACN) für Christen weltweit, insbesondere dort, wo sie in Not sind. «Mess-Stipendien sind neben Bauprojekten, Bildungsprojekten, Flüchtlings- und Nothilfe ein wichtiger und besonderer Bestandteil unserer Hilfe», betont Probst. Diese Spenden werden zu 100 Prozent an die Priester in verschiedenen Regionen der Welt weitergeleitet. «Sie bringen nicht nur die Verbundenheit mit der Kirche in ärmeren Ländern zum Ausdruck, sondern bieten auch konkrete Unterstützung, indem sie den Lebensunterhalt der Priester sichern und deren Seelsorgearbeit und Hilfe in den Gemeinden ermöglichen.»

Jeder zehnte Priester weltweit unterstützt

Im vergangenen Jahr hat Kirche in Not (ACN) weltweit 1,7 Millionen Mess-Stipendien weitergeleitet. «Das bedeutet, dass durchschnittlich alle 18 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe im Anliegen eines Wohltäters von Kirche in Not (ACN) zelebriert wird – eine beeindruckende Zahl», stellt Jan Probst fest. «Jeder zehnte Priester weltweit kann so bei seiner Arbeit unterstützt werden.»

Für viele Geistliche, egal ob in Simbabwe, Peru oder in der Ukraine, sind Mess-Stipendien eine der wenigen Einkommensquellen. Sie ermöglichen es ihnen, sich in Regionen, die von Armut, Naturkatastrophen oder Kriegen betroffen sind um ihre Gemeinden zu kümmern. «Unsere Priester sind dankbar für die Nächstenliebe und die Unterstützung, die sie durch die Mess-Stipendien erfahren, und sie beten gerne für Sie – für die Menschen in der Schweiz.»

Ivo Schürmann
Kirche in Not (ACN)

WER SAMMELT WAS IM HERBST?

Findest du auch die fleissigen Tiere, die sich auf den Winter vorbereiten?



© Anna Zeis-Ziegler

Es ist kühl geworden, und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen sind bunt und auf den Bergspitzen liegt bereits der erste Schnee. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Beeren und Gemüse. Findest du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei, einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest du die einsamen Tiere im Bild? Male das Herbst-Bild farbig aus.

Magst du Trauben-Raupen?

Zutaten:

200g beliebige Trauben, 25g Kuvertüre,
evtl. bunte Zuckerperlen, Holzspiesse

Wasche die Trauben und tupfe sie trocken. Schiebe sie dann auf die Holzspiesse und lege diese auf einen Teller. Schmelze die Kuvertüre in einem Wasserbad und giesse mit einem Teelöffel die geschmolzene Schokolade über die Trauben-Raupen. Wenn du magst, streue auf die noch weiche Schokolade einige bunte Zuckerperlen.

Auskühlen lassen und genießen!



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
112 | 2024

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluen, Scuol-Sent, Sevegin,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zerneus, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Friedhof im Wald, © Colin
Frei/CH Media. Alle Bildrechte bei
CH Media.



... am 2. November das Sams-
tagspilgern mit Prof. Eva-Maria
Faber stattfindet? Es geht von
Doma/Ems nach Rhäzüns. Thema
«Pilgern nach der Ankunft – anders
weitergehen». Anmeldung unter
www.jakobsweg-gr.ch

... vom 16. bis 24. November die Red-
Week stattfindet? 350 Millionen diskri-
minierte und verfolgte Christinnen und
Christen brauchen unsere Hilfe, unser Ge-
bet und unsere Aufmerksamkeit. Das inter-
nationale Hilfswerk Kirche in Not (ACN) ruft
deshalb seit 2015 jedes Jahr im November
dazu auf, die bedrängten und verfolgten
Christen für eine Woche in den Mittelpunkt
zu stellen und in Erinnerung an das Blut
der Märtyrer Gebäude rot zu beleuchten
und Veranstaltungen zum Thema Christen-
verfolgung durchzuführen.
Gebete, Material und Gottesdienste unter:
kirche-in-not.ch

... am 8. November die ökumenische Nacht
der Lichter in der Kathedrale Chur stattfin-
det? Eine Nacht voller Licht, Musik, Stille und
Meditation. Geprägt durch Kerzenlicht und
mehrstimmige Gesänge aus Taizé. Ökume-
nisch, generationsübergreifend, für alle offen.
Von 19 bis 20.30 Uhr: ökumenische Feier
Von 20.30 bis 21.30 Uhr: Gesang und Feier

... mit «Stopp –Timeout!» am
7. November, von 8 bis 20 Uhr
eine online-Weiterbildung der
Fachstelle Religionspädagogik zu
Intervention als hilfreiche Methode
für eine entspannte Klassenfüh-
rung angeboten wird?
Zielpublikum: katechetisch Tätige
und alle am Thema Interessierten.
Kosten CHF 20.–
Infos: mariatheresa.wyss@zhkath.ch
Anmeldung bis 5. November:
religionspaedagogik@zhkath.ch

